Infoveranstaltung mit Dr. Matthias Schulz

Am 21. Februar trafen sich 52 Seniorinnen und Senioren unseres Vereins im Konferenzraum der VR- Bank Uckermark Randow zu einer Informationsveranstaltung mit Herrn Dr. Matthias Schulz.

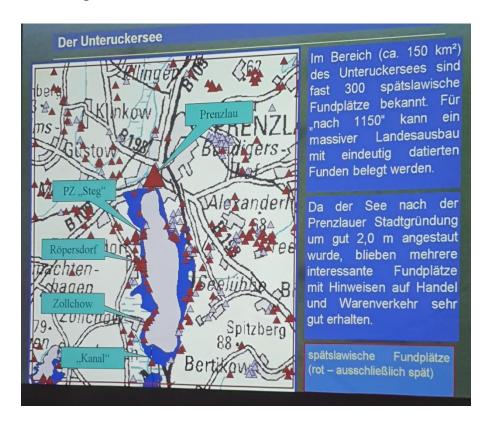


Pünktlich um 14 Uhr begrüßte Herr Koch alle Anwesenden und dankte dem Mitarbeiter der Bank, Herrn Meese, für die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der VR- Bank nutzen zu dürfen.

Noch bevor Dr. Schulz mit seinem Vortrag begann, konnte Herr Koch zwei neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Frau Hildegard Höpner und Frau Helga Schleising werden ab sofort die Reihen unseres Vereins stärken. Wir wünschen beiden neuen Mitgliedern viel Freude an der Vereinsarbeit.



Nach der Aufnahme übergab Herr Koch unserem Gast, dem Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, das Wort für seinen Vortrag. Nachdem Dr. Schulz etwas zu seinem persönlichen Werdegang erzählt hatte, tauchte er mit uns ein in die Vergangenheit. Uns wurde deutlich gemacht, dass unsere Gegend vor etwa 1000 Jahren eine ganz andere Landschaftsstruktur hatte. Die Wasserwege verliefen zum Teil ganz anders als heute.

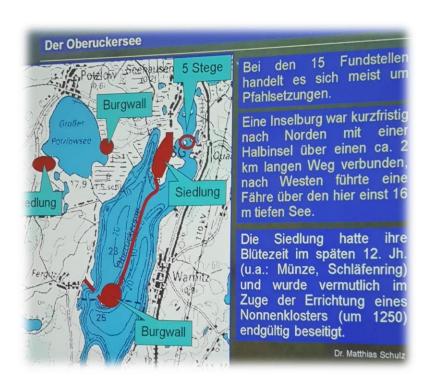


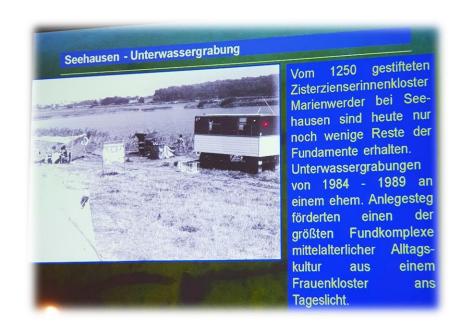
In dem Zusammenhang machte er uns bewusst, welche Bedeutung archäologische Ausgrabungen für die Gewinnung von Erkenntnissen über die Veränderungen unseres Lebensraums haben. Dr. Schulz hat sich schon vor vielen Jahren mit großem Eifer an Ausgrabungen zu Land aber auch unter Wasser beteiligt.



Ein großes Vorbild war ihm dabei immer sein Vater, von dessen Leistungen er sehr anerkennend sprach. So konnten zum Beispiel im Uckersee bei Röpersdorf zahlreiche Funde gemacht werden, die von einer wahrscheinlich

niedergebrannten Siedlung zeugen. Mehrjährige Unterwassergrabungen brachten Fundstücke hervor, die dort eine Handels- und Warenumschlagstation vermuten lassen. Östlich von Zollchow wurde wahrscheinlich ein Warenumschlagplatz entdeckt, der auf Warentransporte über den Uckersee hindeutet. Besonders interessant ist dabei der Fund dreier identischer neuer Gefäßböden, der das belegen könnte.

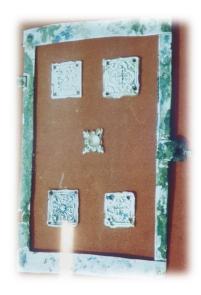




Eine weitere Forschungsstelle war die Burgwallinsel. Dort konnte unter anderem eine etwa 2 km lange Brücke nachgewiesen werden, die als Bohlenweg auf das Jahr 991 datiert wurde. Viele interessante Funde stammen vom 1250 gestifteten Zisterzienserinnenkloster Marienwerder bei Seehausen, deren wenige Überreste heute aber vollständig unter Wasser liegen. Unterwassergrabungen von 1984 bis 1989 brachten einen beachtlichen Fund mittelalterlicher Alltagskultur aus diesem Frauenkloster hervor.



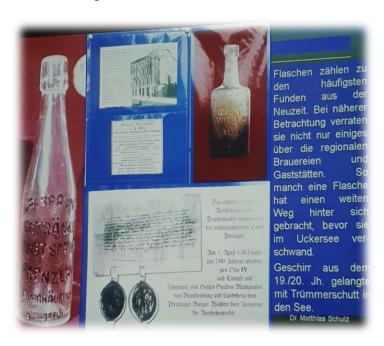








Natürlich gibt es auch zahlreiche neuzeitliche Funde. Aber selbst Flaschen, die gedankenlos im See entsorgt wurden, geben noch Aufschluss über das Leben in unserer Region.





Wir möchten uns sehr herzlich bei unserem Gast bedanken. Sowohl die Art und Weise des Vortrags als auch die Leidenschaft, die bei Dr. Schulz zu spüren waren, haben uns sehr berührt und haben bei allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterlassen.



Bedanken möchten wir uns aber auch bei Frau Martina Wegner, die die Idee hatte, dieses interessante Thema in den Arbeitsplan aufzunehmen.